



DER BÜRGERMEISTER
UND LANDESHAUPTMANN
VON WIEN

Zum Geleit!

Daß der Vorrang für den öffentlichen Verkehr mehr als nur ein politisches Schlagwort ist, beweist die erfreuliche Entwicklung der Massentransportmittel in Wien: Seit dem Tiefpunkt im Jahre 1974 mit 395 Millionen Beförderungsfällen ist die Transportleistung der Wiener Verkehrsbetriebe kontinuierlich angewachsen. 1987 wurde mit mehr als 600 Millionen Fahrgästen eine Traumgrenze überschritten. Derartige Werte hat es zuletzt in der Zwischenkriegszeit und in den unmittelbaren Nachkriegsjahren gegeben, allerdings bei einem wesentlich geringeren Motorisierungsgrad der Bevölkerung.

Verantwortlich für diese Entwicklung ist ein Bündel von Maßnahmen, die von der Beschleunigung und Modernisierung der Straßenbahn bis zur Komplettierung des Busnetzes reichen. Den Hauptanteil an diesem Aufwärtstrend trägt aber zweifellos die U-Bahn, durch deren Bau die Wiener Massenverkehrsmittel viel an Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit gewonnen haben. Seit der Inbetriebnahme des ersten kurzen Teilstücks im Jahre 1976 haben die „Silberpfeile“ bald eineinhalb Milliarden Menschen befördert – schnell, sicher und zuverlässig. Jeder dritte Fahrgast der Wiener Verkehrsbetriebe wird derzeit bereits in den Zügen der U-Bahn registriert. Und man braucht kein Prophet zu sein für die Voraussage, daß mit der Fertigstellung der beiden Linien U3 und U6 die U-Bahn dann die Straßenbahn als wichtigstes Massentransportmittel in der österreichischen Bundeshauptstadt ablösen wird.

Dr. Helmut Zilk
Bürgermeister und Landeshauptmann
von Wien

